



Drei Wege vollaktiv im Audi A3

Mein Auto – mein Pr

► Dieser Einbau entstand im Vorfeld zur IAA 2017, bei der Alex den A3 am Audio-System-Stand präsentierte. Er nimmt zwar gelegentlich an AYA-Wettbewerben teil, bei der Klangeinstellung ist er allerdings kompromisslos und fährt seine eigene Linie.

Der HX 10 Phase EVO Woofer wird der Nachfolger des aktuellen HX Phase sein und Alex erhielt bereits vorab die Möglichkeit, ihn zu testen. Audio System nutzt immer wieder einmal die Möglichkeit, mit den Mitarbeitern der Hifi Zone die neuen Komponenten zu messen und einem Vorab-Praxistest zu unterziehen. Alex studiert Medientechnik und bringt daher viele Vorkenntnisse mit. Sein letztes Fahrzeug war die reinste „Bastelbude“ und dies war im Audi A3 nicht mehr ge-

wünscht. Ausprobiert wird zwar immer noch vieles Neue, jedoch mit mehr Konzept und in Ruhe umgesetzt, statt per Hauruck-Wochenend-Aktion.

Die HX-Endstufen waren schon aus einer vorherigen Ausbaustufe vorhanden, die Mitteltonperformance war letztlich der Auslöser, noch einmal nachzubessern. Zeitgleich mit den Überlegungen kam vor etwa zweieinhalb Jahren das Avalanche-System in den Laden und wurde direkt verbaut.

Seit etwa sechs Jahren in der Hifi Zone tätig, bringt Alex inzwischen mehr als genug Einbauerfahrung mit. Die Aufnahmen für die Tieftöner waren zügig umgebaut, die A-Säulen wurden neu gestaltet. Der Mitteltöner passte perfekt in die im Armaturenbrett bereits fest verklebten Ringe. Das Frontsystem wird seit mittlerweile zwei Jahren genutzt, bei den Woffern wurden im Laufe der letzten Zeit erneut einige Modelle getestet, bevor Alex sich für die HX-Woofer entschied. Guter Nebeneffekt: Mit diesem Einbau kann er interessierten Kunden im eigenen Fahrzeug seine Komponenten und Einbaumöglichkeiten vorführen, ein solider Subwoofer mit kräftigem Tiefbass um 500 Euro ist gefragt.



Für den großen Monitor der Headunit erstellte Alex eine gelungene Lösung mit GFK-Zierleisten

Das Alpine-Freestyle-Gerät lässt dem Einbauer alle Freiheiten, die Tasten sind flexibel platzierbar



Die Mitteltöner erhielten ihren Platz in Ringen auf dem Armaturenbrett, für die Hochtöner wurden die A-Säulen umgestaltet



eset

Die Anlage benötigt zwei DSPs, auch hier erhielt die HiFi Zone Vorabversionen, von denen sich eine um das Dreiwege-Frontsystem, die andere um den Subwoofer kümmert.

Großer Monitor, ideale Bedienbarkeit

Für die Alpine-Headunit mit großem 9-Zoll-Monitor musste der vorhandene Platz optimal ausgenutzt werden und man nutzte die Möglichkeiten des Freestyle-Gerätes. Tasten und andere Elemente können einzeln platziert werden und dies gibt dem Einbauer alle Möglichkeiten und Freiheiten. Für die Headunit erstellte Alex eine Lösung aus Holz und GFK. Er platzierte die Bedienelemente nicht

rechts und links, wie es üblich ist, sondern sie wanderten in den unteren Bereich neben den Schaltknäuf, wo sie sehr gut erreichbar und im Blickfeld sind.

Tidal

„Für mich ist dieses Alpine X902D-F Freestyle das bestklingende Radio, das ich je im Auto hatte. Alpine hat es in der Spitzenposition am Markt platziert, sowohl klanglich als auch technisch. Ich schätze die extreme Flexibilität beim Einbau und bei der Quellenauswahl. Zunächst habe ich mich etwas dagegen gewehrt, ein Gerät ohne CD-Laufwerk zu verbauen. Aber eigentlich habe ich das Laufwerk nur wenige Male im Jahr gebraucht und nutze

inzwischen sowieso vorwiegend Tidal, das ich wegen des Klangs schätze“.

sagt Alex. Als Moderator im HiFi-Forum und Mitarbeiter der HiFi Zone kennt Alex die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer sehr genau.

Um ausreichend Platz für den umfangreichen Showeinbau im Kofferraum zu erzielen, zog Alex mehrere Ebenen ein. Oben platzierte er die Zweikanal-Verstärker für Subwoofer und Tieftöner, darunter die zwei DSPs sowie die Vierkanalendstufe für Mittel- und Hochton sowie die Zusatzbatterie. Die umfangreiche Verkabelung fand ebenfalls hier Platz.

An der Rückseite der Rückbank wurden die Subwoofer untergebracht, sie teilen sich ein geschlossenes und mit Alcantara bezogenes 60-Liter-Gehäuse.

Ein echter Hingucker sind die Lichteffekte, die Alex mit Plexiglasringen und LED-Band gestaltete.

Effiziente 2-Komponenten-Dämmung

Die Optik im Innenraum sollte so original wie möglich bleiben. Dennoch sollte das klangliche Optimum erzielt werden. Dies erreichte Alex mit einer Rotguss-Stahlkombination für die Lautsprecheraufnahmen. Vorher wurden die Fahrzeurtüren komplett gedämmt, dies erfolgte mit Variotex-Corotex-2-Komponenten-Vergussmasse, die sehr effizient unerwünschte Störgeräusche eliminiert. Bei der Verbindung der Komponenten entstehen Mikroporen, daher bleibt die Dämmung vergleichsweise leicht, aber extrem effektiv. Außenblech und Zwischenblech wurden komplett mit Evotec-1.6-Alubutyl gedämmt. Solide handwerkliche Verarbeitung der Materialien ist bei der Hifi Zone Ehrensache: Die Hochtöner erhielten neu gebaute A-Säulen aus GFK, die mit Leder bezogen wurden. Das bielastische Leder lässt sich mit etwas Übung gut verarbeiten. Mit dem Heißluftföhn erwärmt und in Kombination mit wärmeaktivierbarem Kleber lässt sich mit diesem Material fast alles beziehen.

Alex erhielt Vorabversionen des neuen Audio-System-Subwoofers HX 10 PHASE EVO (noch ohne Logo) zum Praxistest

Elektronik und Chassis des Kofferraumeinbaus wurden mit eingefrästem Logo und LED-Lichtschläuchen in Szene gesetzt

Die Original-Türgitter wurden für eine gelungene Optik aufbereitet und mit Akustikstoff bezogen.

Klangtest

Alexander hört gerne Rock, Metal, Jazz und Elektro, z.B. „Dancing with Kadafi“ von Infected Mushroom. Hierbei zeigte die Anlage ihre Pegelfestigkeit und Impulstreue. Die beiden Subwoofer bewiesen beste Tiefbassqualitäten und ein extrem schneller Kickbass fügt sich nahtlos ein. Als Nächstes dürfen wir zu den Klängen von „Hotel California“ gelungene Livekonzert-Atmosphäre genießen. Die Stimmenabbildung erweist sich bei Michael Bublés „Feeling Good“ als warm und authentisch. „Wish You Were Here“ und „Hey Now“ von London Grammar überzeugen uns endgültig – dies ist eine Anlage zum Immer-weiter-

Im Rahmen – die Komponenten wurden optisch gelungen eingepasst



Hören. Und für alle, die sauberen, extremen, tiefen Bass schätzen ist die Kombination aus Audio System HX-360.2 und Audio-System-Endstufe HX-360.2 ideal.

Ruth Wallhoff-Randerath

Audi A3

Einbau	Alexander Escher, HiFi-Zone Mainz-Kastel
Telefon	06134 567 909
Internet	www.facebook.com/carhifizone www.carhifi-zone.de/

Klang	70 %	1,1	■■■■■
Bassfundament	14 %	1,0	■■■■■
Neutralität	14 %	1,0	■■■■■
Transparenz	14 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	14 %	1,5	■■■■■
Dynamik	14 %	1,0	■■■■■
Praxis	30 %	1,1	■■■■■
Installation	15 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	7,5 %	1,0	■■■■■
Bedienung	7,5 %	1,5	■■■■■

Komponenten

Headunit Alpine X902D-F Freestyle	1.399 Euro
DSP 2 x Audio System DSP 4.6	798 Euro
Frontsystem	
Audio System Avalanche 165-3	1.999 Euro
Subwoofer 2 x Audio System HX 10 PHASE EVO	998 Euro
Verstärker HT/MT	
Audio System HX-175.4	875 Euro
Verstärker TT	
Audio System HX-360.2	999 Euro
Verstärker Subwoofer	
Audio System HX-360.2	999 Euro

Bewertung

Gesamtpreis Anlage	8.067 Euro		
Klang	70 %	1,1	■■■■■
Praxis	30 %	1,1	■■■■■

Audi A3

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,1

CAR & HiFi

Ausgabe 4/2018

„Gelungener Car-HiFi-Ausbau mit mehrstufiger Kofferrauminstallation. Klanglich ausgereift und mit beeindruckendem Tiefbass.“



Der Kofferraum erhielt mehrere Ebenen, um den vorhandenen Raum perfekt auszunutzen